

Antrag

**Der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/Die Grünen sowie der Abgeordneten
des SSW**

**Mehr stationäre Plätze und eine umfassendere finanzielle Unterstützung für
ehrenamtlich Tätige im Hospiz- und Palliativwesen**

Der Landtag soll beschließen:

Es soll mehr Plätze in einem Hospiz geben.

Ein Hospiz ist ein Haus, in dem schwer kranke Menschen leben.

Menschen im Hospiz sind so krank, dass sie sterben werden.

In Schleswig-Holstein gibt es nur 66 Plätze im Hospiz.

Das ist zu wenig.

Schwer kranke Menschen sollen auch im Krankenhaus gut versorgt werden.

Im Krankenhaus gibt es „Palliativ-Medizin“.

So heißt es, wenn schwer kranke Menschen versorgt werden.

So heißt es auch, wenn Menschen sterben und dabei begleitet werden.

Im Krankenhaus und im Hospiz arbeiten Menschen ohne Bezahlung.

Diese Menschen nennt man Ehrenamtliche.

Ehrenamtliche sollen besser unterstützt werden.

Dafür braucht man Geld.



Man braucht auch eine Stelle, die sich um die Ehrenamtlichen kümmert.

Eine Person soll Ehrenamtliche beraten.

Sie soll auch Hospize beraten.

Sie soll helfen, wenn man einen Platz im Hospiz braucht.

Das nennt man Koordination.

Dafür soll ein Arbeits-Platz geschaffen werden.

Ehrenamtliche sollen eine gute Situation haben.

Dafür brauchen sie Hilfe.

Zum Beispiel:

Ehrenamtliche sollen Schulungen bekommen.

Sie sollen gut beraten werden.

Es soll jemand da sein, wenn es Probleme gibt.

Damit Ehrenamtliche im Hospiz gute Arbeit machen können.

Damit Ehrenamtliche in der Palliativ-Medizin gute Arbeit machen können.

So soll es in Schleswig-Holstein sein.



Das wollen:

Birte Pauls, Wolfgang Baasch und die SPD und die Grünen

Dr. Marret Bohn und die CDU

Flemming Meyer und die SSW

Übertragung in Leichte Sprache:

Bärbel Brüning,

Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.

12.7.2016

